

4. Mairied.

1. Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!

2. Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch

3. Und Freud' und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd', o Sonne!
O Glück, o Lust!

4. O Lieb', o Liebe,
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höh'n!

5. Du segnest herrlich
Das friische Feld,

Im Blütendampfe
Die volle Welt.

6. O Mädchen, Mädchen,
Wie lieb' ich dich!
Wie blickt dein Auge,
Wie liebst du mich!

7. So liebt die Lerche
Gesang und Lust
Und Morgenblumen
Den Himmelsduft,

8. Wie ich dich liebe
Mit warmem Blut,
Die du mir Jugend
Und Freud' und Muth

9. Zu neuen Liedern
Und Tänzgen gibst.
Sei ewig glücklich,
Wie du mich liebst.

5. Wanderers Nachtklied.

Der du von dem Himmel bist,
Alles Leid und Schmerzen stillest,
Den, der doppelt elend ist,
Doppelt mit Erquickung füllest,

Ach, ich bin des Treibens müde!
Was soll all der Schmerz und Lust?
Süßer Friede,
Komm, ach, komm in meine Brust!

6. Wanderers Nachtklied.

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du

Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

7. Hoffnung.

Schaff', das Tagwerk meiner Hände,
Hohes Glück, das ich's vollende!
Lass', o lass' mich nicht ermatten!
Nein, es sind nicht leere Träume:
Setzt nur Stangen, diese Bäume
Geben einst noch Frucht und Schatten.